

Abonnement

für Halle vierteljährlich 3 M., durch die Post bezogen 3 M. 50 Pf., monatlich 1 M. 78 Pf., 1 monatlich 84 Pf. excl. Postgebühren.

Befellungen werden von allen Reichs-Postanstalten angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: Carl Ränger in Halle.

Saale-Zeitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Dreizehnter Jahrgang.

Nr. 13.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 16. Januar

1879.

Nochmals die Strafgewalt des Reichstags.

Es hat glücklicherweise nur weniger Tage bedurft, um die öffentliche Meinung den richtigen Standpunkt betreffs des Gesetzesentwurfs über die Strafgewalt des Reichstags finden zu lassen. In dem gleichen Sinn, in welchem wir von vornherein unsere Ansicht darlegten...

Mit besonderer Gemüthsruhe muß ferner hervorgehoben werden, daß auch die konstitutionellen Organe, selbst mit Einschluß der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung, sich über die bedenklichen Seiten der Vorlage feierlich Äußerungen hingeben und, mehr oder minder scharf, ihre Unannehmlichkeit betonen...

Nur noch wenigen Wochen trennen uns von dem Zusammenritte des Reichstags und bis dahin wird zwischen den verschiedenen Parteien der Majorität dieser Körperschaft heftigsten ein modus procedendi verhandelt werden.

und ausschließlich die Disziplinargewalt über seine Mitglieder ausübt, daß keine fremde Gewalt, und sei es auch die Justiz des Landes, etwas in die parlamentarische Freiheit dringenden hat. Innerhalb dieser notwendigen Schranken wird sich über die Strafen, welche verhängt werden dürfen...

Politische Uebersicht.

Aus Oesterreich wird immer zuverlässiger berichtet, daß die Realisirung des Ministeriums Auerberg definitiv ausgefallen ist und daß sämtliche Minister zurückgetreten. Noch immer liegt die gesamte Wiener Presse die Schärfe ihres Unmuthes über Deutschland aus.

Die Eröffnung der französischen Kammern ist nicht erfolgt, ohne daß das Cabinet eine größere Klarheit durch die Entfernung des Kriegsministers Vorel in die Situation gebracht hätte. Diese müßten die Republikaner allerdings fordern und sie sollen auch mit der Ernennung Gresleys zum Kriegsminister zufrieden sein.

Von der Balkanhalbinsel wird gemeldet, daß am Montag wieder eine längere Konferenz zur Finalisirung des russisch-türkischen Friedensvertrages stattgefunden hat, dessen Unterzeichnung für Ende dieser Woche erwartet wird.

die er ad referendum nahm, angenommen haben. — Die Verhandlungen der Feste mit Griechenland schreiten so langsam vorwärts, daß man sich schon lebhaft in Befürchtungen ergeht. Inzwischen gehen wegen der Unsicherheit über die künftigen Grenzen der Steuereinzahl in den Grenzprovinzen so schwierig ein, daß der dortige Befehlshaber der türkischen Truppen die Mittel zur Bekämpfung der militärischen Bedürfnisse aus Konstantinopel beziehen muß.

Der englisch-afghanische Krieg.

Nachdem sich General Stewart in der Besitz von Kandahar — in einem der lieblichsten und reichsten Striche Afghanistans gelegen — gesetzt hat, ist er Herr der sich längs des Arkanakflusses bis Ghazni hinziehenden Straße und in der Lage, sich eintretenden Falls auf das kräftigste an der Offensive gegen Kabul zu betheiligen, wenn das noch im Frühjahr nöthig werden sollte.

Deutsches Reich.

In Folge der Hoftrauer haben die Hof-Festlichkeiten einen Aufschub von einer Woche erfahren. Das Kapitel des Schwarzen Adler-Ordens wird am Sonnabend, 25. Jan. abgehalten und das Ordensfest am Sonntag, 26. Jan. gefeiert werden.

Prinz Friedrich Karl von Preussen hat sich vorgestern nach Schloss Ballenbörge begeben, wo er gefiern eingetroffen sein dürfte. Bei der Beilegung des Prinzen Heinrich sollen die vielen Trauerfeierlichkeiten stattfinden, wie bei der Verbeerdigung der verstorbenen ersten Gemahlin desselben. Bei dieser Gelegenheit ist erwünscht, daß der niederländischen Bevölkerung das Ableben des Prinzen durch eine Proclamation der Regierung mitgetheilt und die Sühntageausruhmung auf zweck eintretenden ist.

In zwei Welten.

Roman von Etta W. Pierre.

(Fortsetzung.)

„Ich sollte es auch nicht denken!“, antwortete sie trocken, „da der Arm schon vor drei Wochen geheilt war. Aber ich darf wohl sagen, daß Tante Prue ebenjo erfreut ist, Sie in freundschaftlicher Weise zu sehen, als wenn Sie kommen, um ihr als Arzt zu helfen.“

„Und wie ist es mit Tante Prue's Nichte?“, „O, mir ist Jedermann willkommen! Ich bin wie jene Pringessin, die eine Freude hatte, als sie an der Wange verwundet worden war, da dies doch eine Veränderung in die Einförmigkeit ihres Lebens brachte.“

„Sehr schmeichelfähig!“ sagte Stephan North. Eine Gestalt in einem abgemessenen, schwarzen Kleide erschienen in dem Vorbau und blickte hinaus auf das Paar, indem sie ihre Augen von dem Nichts mit einer invidiosen Hand beschattete.

„Kommen Sie herein, Doktor North!“, rief sie. „Es würde auf Dolly, aber diese indifferente junge Person hätte ich nicht, um eine Tagelöhne zu pflegen, die neben der Buchstaben-Einführung blüht, und sie sprach nicht.“

„Dante — diesen Abend nicht, Miß Prue“, sagte der Doktor und er kiffte den Hut und ging langsam fort.

Dolly schlenderte mit der Kiste in der Hand gegen den weinmürrischen Vorbau und setzte sich dort zu Miß Prue's Füßen nieder. Ein sanftes Roth farbte etwas ihre milchweißen Wangen; ihre großen, braunen Augen schienen wie Sterne.

„Warum hast Du den Doktor nicht zum Thee eingeladen, Dolly?“, fragte die alte Frau; „er wartete mir auf Deine Worte.“

„Dolly suchte mit den Schultern. „Thut er das? Ich bemerkte es nicht. Euch liebte es, ihn in der Villa zu sehen. Hörst mich an, Tante Prue. Ich habe Neugierden für Dich. Du kannst nicht denken, was es ist.“

„Miß Prue blickte überträgt auf ihre Nichte — die Freude ihrer Augen, den Stolz ihres Herzens, das Kind, das Dolly's Platz in ihrem einsamen Kabinett eingenommen und welches sie bewacht, gepflegt und geliebt hatte seit zwanzig Jahren. Eine rasche Deutungsfrist lag über ihr ringelichtes Gesicht.“

„Neugierden? Was meinst Du, Kind? Sprich nicht in Räthseln.“

„Sege Dich neben mich“, rief Dolly gebieterisch, „hier, auf Deinen Knäseln. Und nun höre!“

„Wort für Wort wiederholte sie Alles, was Doktor North am Meeresufer zu ihr gesagt hatte.“

„Gut! Hazelwood kommt nach Sea-Bien, Tante Prue — Gut! der Sohn des Anwaltlers; er kommt hierher und ich werde ihn sehen. Es ist so selbstam, so unerwartet, daß ich ein Gefühl empfinde, als träume ich.“

„Mein Kniehieb!“ rief sie wild; „Dolly's Tochter! Das Regte, was mir in dieser Welt gelühten! Ein anderer Hazelwood kommt unter dieses Dach — ein Anderer dieses Namens ist bereit, Deinen und meinen Pfad zu kreuzen? Durch Dein ganzes Leben habe ich etwas dergleichen gefürchtet — durch Dein ganzes Leben habe ich gebetet, daß das Schicksal Dich fern halten möge von der Verwandtschaft Deines Vaters. Ich hatte den Namen! Ich hatte den Stamm! Barmherziger Gott! Was bringt diesen Menschen hierher?“

„Er kommt, Doktor North zu besuchen!“, rief Dolly in Schreden. „Die zwei sind Freunde, sage ich Dir. Was hast Du, Tante Prue? Du bist stich. Du zitterst. Was haben Dir die Verwandten meines Vaters jemals getan?“

„Mit einer mächtigen Anstrengung gewann Miß Prue ihre Selbstbeherrschung wieder. Ihre Arme sanken an ihrer Seite sinken. Sie hatte vor Dolly's Tochter das schamvolle Geheimniß kenapert, welches ihrer Mutter das Herz getrieben. Sie meinte auch, es zu kenapern, so lange dies möglich war.“

„Sie haben mir nichts getan“, stöhnte sie, „nichts, Dolly! Ich bin eine eifersüchtige, alte Frau, das ist Alles! Du hast Dein ganzes Leben unbekannt mit Deiner englischen Verwandtschaft zugebracht; was brauchst Du jetzt von ihnen? Habe ich mich nicht hart bemüht, die Stelle Deiner Mutter anzufüllen? Wm ist nicht gut gegen Dich gewesen, Tochter?“

„Dolly's junge Arme umschlangen sie jetzt eng — ihre rothen Rippen pressten sich jährllich auf ihre weißen Wangen.“

„Gut? Die Besse in der Welt und ich liebe Dich mit meinem ganzen Herzen! Niemand kann jemals machen, daß ich Dich weniger liebe. Du brauchst nicht eifersüchtig zu sein auf Guy Hazelwood oder irgend einen feines Stammes. Nichtsdestoweniger wünscht ich ihn zu sehen, Tante Prue — ich muß ihn sehen, und sollte er hierher kommen, so wirst Du ihn höchlich behandeln um meinwillen, nicht wahr?“

„Um ihretwillen! Sie kannte die Macht dieser Worte wohl genug. Eine Pause folgte, dann entließ Miß Prue fest sie aus ihrer Umarmung.“

„Ja“, sagte sie langsam, „ja Dolly, Siehst ihn — lerne ihn kennen, wenn Du mußt; aber! nurraufe sie für ihr selber, indem sie sich scharf abwendete von den hellen Augen des Mädchens, „Gott verhafte, daß er so düsteren Umhang über dieses Haus bringe, wie ein anderer Hazelwood es gebracht vor zwanzig Jahren!“

(Fortsetzung folgt.)



Wetterb. der Sternwarte bei Hamburg u. der Sternwarte bei Pola.

In Debitfelden soll ein Grundstück mit Gebäude angekauft und eingetragener werden.

Donnstag, 12. Jan. Ein in seiner Art gewiß letzter Verkehrsfall kam in dem bei Albstadt im Kreis des Trichnauer...

füren Sophronbrunnen, Herr Borgalde. Die Heigung des Ofens mit böhmischem Braunkohlen begann früh 7 1/2 Uhr.

Zernisches.

Der Generalpostmeister hat, in Uebereinstimmung mit den badiischen Staatsbehörden, die Post- und Telegraphen-Angelegenheiten, den Namen der badiischen Hauptstadt fortan mit dem florentinischen Florenz zu schreiben.

Provinzial-Nachrichten.

Die Bauten in der Provinz Sachsen aus Anlaß der Aufzuchtorganisation.

Ein der Budgetkommission zugegangenes Aktenstück bringt eine Zusammenstellung der Ausgaben für die Durchführung der Aufzuchtorganisation erforderlicher Bauten etc.

Ein der Budgetkommission zugegangenes Aktenstück bringt eine Zusammenstellung der Ausgaben für die Durchführung der Aufzuchtorganisation erforderlicher Bauten etc.

Die Zimmernummer Wernicke'schen Gekolte in Stendal hatten kürzlich ein Schwebelgeschick, welches, wie Einige behaupten, von einem unwürdigen Fleischerhändler...

Dem Regierungssekretär Rumbach in Merseburg ist der Charakter als Rechnungsrath verliehen.

Wernburg, 14. Dec. Am 11. heutig der Hofschaffner Andreas Köhler verschied. Am 11. heutig der Hofschaffner Andreas Köhler verschied.

Nach dem von dem landwirtschaftlichen Bureau der Ver. Staaten von Nordamerika veröffentlichten Berichte ergab die Waisenernte im Jahre 1878 30 Millionen Bushels mehr, als im Jahre 1877.

Madegburg, 14. Jan. Weizen 160-180 Rthl., Roggen 130 bis 138 Rthl., Gerste 160-210 Rthl., Hafer 120-138 Rthl.

Recherch-, Handels- und Börsen-Nachrichten.

Madegburg, 14. Jan. Weizen 160-180 Rthl., Roggen 130 bis 138 Rthl., Gerste 160-210 Rthl., Hafer 120-138 Rthl.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Substitution soll nachstehendes, dem Handelsmann August Zabel und dessen Ehefrau Friederike geb. Lehmann zum Privatgut gehörige, im dasigen Hypothekensache Band II, Nr. 53 eingetragene Grundstück:

Wohnhaus mit kleinem Hof, Scheune und Stall Nubungswert 14 M., Gebäudewerth 40 Rthl.

am 7. März cr. Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle durch den unterzeichneten Substitutionsrichter versteigert und

am 11. März cr. Vormittags 10 Uhr ebenodaselbst das Urtheil über den Zuschlag verhandelt werden.

Der Zuschlag aus der Gebäudesteuer-Masse, sowie die beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können in unserem Bureau eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitig zum Wessankheit gegen Dritte der Entrogung in das Grundbuch bedürftig, oder nicht etwa tragende Rechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Wernburg, den 8. Januar 1879.

Königlich Preuss. Kreisgerichts-Commission.

Der über das Vermögen des Materialwaarenhändlers Christian Heinrich Hermann Wuchmann zu Wernba ernannte Concurs ist durch Bestätigung der Masse beendet.

Delitzsch, den 8. Januar 1879.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Auhholz-Verkauf.

In der Bergkammer Waldung sollen Dienstag, den 21. Januar, ca 300 Breck- und Baumstämme in den Schlägen Mittelbau und Breue meistbietend verkauft werden.

1500 Thlr. sofort gegen erste Hypothek auszuliehen oder zu cobiren gewünscht. Gefl. Adr. unter Z. 549 Exped. d. B. 2.

Ein größeres Restaurant, ein kleineres, sehr gangbar, sowie Victualien-geschäft, sehr beaugtigt, zu verkaufen.

W. Lorenz, Brandenburgerstraße 91, Leipzig. Retourkarte erforderlich.

In der Nähe des Waisenhauses (Brändensplatz) 2 bereich. Wohnungen mit resp. 5 und 3 Zimmern mit Küche u. Bad. u. cetera. 1. April 1879 zu beziehen. Wo? sagt die Exped. d. Bl. 202.

Stud. H. R. mit Wasserl. 1 Zubehör ist an eine ansehn. Dame oder auch an kinderlos. ruhige Leute zu vermieten. 1. April zu bez. Mannschicht. 22.

Ein Wohnung.

Breis 150 M., am Gr. Berlin, ist bis zum 1. April zu vermieten. Zu erf. fragen Mannschichtstr. 8, im Laden.

Zwei Stuben, 2 Kammern, Bel. Etage, an einzelne Leute, eine Etage barriere. nebst Cabinet, Keller, an eines Geschäftsmanne zu vermieten. Vaterliebstraße 16.

Eine freundliche Wohnung, 3 St., 2 Kammern u. Küche nebst Zubehör, für 80 M. sofort oder 1. April zu bez. Giecheltzien, Geleitstraße 1.

2 Wohnungen zu 60 und 28 M. zum 1. April zu vermieten. Bannestraße 23. Aufschl. d. R. Marxing. 4. S. I.

Schüler, welche die Schulen des Waisenhauses besuchen wollen, finden freundliche Aufnahme bei einem Lehrer. Näheres bei Herrn Herrb. Wismader, Kleinschmidten 7.

Für Münseldirectoren und Concursial-Beitzer.

Zwei tüchtige Hülfsbeizer, Köchler ersten Ranges, neben Engagement in einzelnen Concursen an. Adressen sind unter N. W. 882 in der Annoncen-Expedition des Saasentzen & Vogler in Leipzig mitzutheilen.

Zu suche einen tüchtigen Wärrau-Gehilfen. Delitzsch, den 15. Januar 1879. Veeremann, Rechtskamm.

Ein tüchtiger Garten-Arbeiter

wird zu dauernder Beschäftigung gesucht. Offener Post. R. 347 mit Abschrift der Bescheinigung und Angabe der Gehalts-Ansprüche werden durch die Exp. d. Bl. erbeten.

3 verheirath. Pferdekehne

werden z. 1. April gef. Dölan Nr. 5.

Ein junger Mensch kann sofort oder zu Ostern in die Lehre treten beim Wärrmeister Fischerhammer. Giecheltzien, Triefstra. 5.

Lehrlings-Gesuch.

In meinem Colonialwaaren-Geschäft, verbunden mit Seltenerwaaren-Handlung, kann zu Ostern ein junger Mann placirt werden. Eisleben. H. Dorndecker.

Einen Verhulung sucht zu Ostern W. Köpke, Mühlentäpfer, Lebendort bei Göttern.

Ein Kellerbursche zum 15. d. M. gesucht. letzter Dreter.

Eine Wittwe sucht zur Führung einer Wirtschaft Stelle. Näheres an Kl. Baumstr. 31, im Laden.

Gesucht

bei hoch. Gehalt; 3 halbtägigen Antritt. Landwirthschaftlerinnen, Kochmamsell, Scholarin z. Erf. d. ff. Küche, ff. Stubenmädchen im Wärrn u. Wärrn erf. tücht. Köchinnen, 1 Kinderbursche oder 1 Kindererzieher für seine Bezieg. gesucht. D. Emma Lerche, Halle a/S., Rathhausgasse 14, „am Ginde“.

Eine unabhängige, erhabene Wirthschafterin in einem 1. Zehr. gesucht. Besondere Bezahlung. Rathscheller zu Langsdorf.

Zu suche zum 1. April d. B. eine gut empfohlene Köchin, die auch Hausarbeit zu übernehmen hat. Frau Stadtrath Clara Niemeier, Sophientstraße 27.

Verlobt

Marie Becker (Schwarzenleben) mit Waldemar Herbst (Osternweddingen). Vermählung: Wilhelm Wünnigen mit Maria Hoffmeier (Schönebeck); Demag Jode mit Dorothea Madock (Windenbergl).

Geboren

Ein Sohn: Frau Geh. Regierungsrath Lent (Madegburg); Frau Geh. Verordn. (Zeitz); Frau Dr. Max Bach (Erfurt); Frau Dorothea Albert (D. v. Eudenburg-Madegburg); Frau Kluge (Eudenburg); Frau M. Meyer (Marstall); Frau U. Tochter: Frau Ernst Rahms (Madegburg).

Gestorben

Schonheimergemeiner Gelehrter Adolf (Marstall); Schulmodermeister Fr. Donatius (Marstall); Rentier Franz Schröder (Salzbettbad); Frau Emma Leutert geb. Gerold (Zeitz); Frau Therese Niemand geb. Jungmann (Zeitz); Frau Wilhelmine Jagd geb. Heine (Mannsdorf); Frau Frau Dorothea (Madegburg); Wittwe Elisabeth Comann geb. Münte (Zeitz); Lehrer Gust. Müller (Osternweddingen); Frau Anna Müller geb. Winter (Osternweddingen); Frau Margaloth Tochter-Santile (Doorn).

Prämirt: Wien, Philadelphia, Paris.

1873. 1876. 1878.

Die Erste Pilsner Actienbrauerei in Pilsen (Böhmen)

empfehlen ihre hochfeinen Original Pilsner Biere in ausgezeichneter Reinheit und bester Qualität zum Bezug direct ab Brauerei oder durch ihre zahlreichen Niederlagen...

Herr J. C. Piering, Eich bei Zengenfeld i.B.

C. Landmann's Masken-Garderobe, Fl. Ulrichstr. 7, Alte Ressource, empfiehlt neue, elegante Costumes und Dominos...

Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum hält seine ff. Herren- u. Damen-Maskengarderobe bei ständiger Preisstellung bestens empfohlen...

Gegen franco Einsendung von 1 Mark 10 Pf. in Briefmarken an den „Verlag der Schnaken in Frankfurt a. M.“ versendet derselbe franco: „Der verwechselte Chignon.“

Prima Hamburger Schmalz a Pfd. 45 Pf., ger. Speck a Pfd. 60 Pf., empfiehlt H. W. Haacke, gr. Klausstr. 16.

Landwirthschaftliche Kreisschule zu Wurzen. Die vom Leipziger Kreisreiterverein gegründete, Michaels 1878 eröffnete, mit vorzüglichem Lehrmitteln ausgestattete Anstalt beginnt einen neuen Curfus...

Gasthaus z. „Möhren“ Blantzenhain bei Weimar. Einem geehrten reisenden Publikum hiermit die ergebene Anzeide, daß ich am 1. October d. J. das Gasthaus zum „Möhren“ hier käuflich übernommen habe...

Zeit- u. Prämiengeschäfte. Das Prämiengeschäft (Speculation an der Börse mit beschränktem Risiko) empfiehlt sich für den vorsichtigen Speculanten ganz besonders, da der Verlust stets eng begrenzt ist, während der Gewinn vollständig unbeschränkt bleibt.

Fichtene Fussbodenbretter in trockenem Waare, Schabretter, Kistenbretter, Latzen, Rund- u. Kanthölzer sind stets in allen gefragten Längen und Stärken auf meinem Lagerplatz Magdeburgerstr. 22, vorräthig. Gustav Messner, Halle.

Kaiser Wilhelms-Halle. Donnerstag den 16. Januar 1879 zweites grosses humoristisches Concert des Clavier-, Gesangs- und Declamations-Humoristen Maximilian Reichmann aus Wien, Kaiserlich Russischer Kammer-Virtuos.

Restaurations-Gröpfung. Nach gründlicher Restauration eröffne ich am heutigen Tage das seit vielen Jahren berühmte Restaurant Domplatz 10, im Hause des Herrn Zuchhändler M. F. Götz.

Wilhelm Meyer's Restaurant, Barfüßerstraße 5. Echt Böhmisches Bier aus der Brauerei von Anton Dreher, Michelob bei Saaz, H. Crauer, Brauerei Sieger & Comp.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege. Wissenschaftliche Vorträge zum Besten des Vereins im Saale des Volkshilfsgebüdes, neue Frontstraße 13. I. Vortrag Donnerstag den 16. Januar Abends 6 Uhr: Herr Kreisregistrator Dr. E. H. imel: Ueber die Centen im Drama, namentlich bei Schiller, Göthe und Schatepeare.

Loose zur Lotterie des „Albert-Lotteries“, Hauptgewinne im Betrage von 8000, 3000, 2000, 1000 Mark.

BROOK'S NÄH-GARN. Handelsmark. Erhält das einzige Ehren-Diplom auf der Weltausstellung Wien 1873 und die Goldene Medaille Paris 1878.

Maschen-Anzeige. Herren- u. Damen-Maschen, höchst elegante und geringere, zu sehr billigen Preisen. Für 9 Mark.

Delik. Sauerstoff b. Ed. Schulze. Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Hingst & Scheller, Halle a/S., Magdeburgerstraße Nr. 7. Completes Lager von Stab- u. Façon-Eisen, Schmiedeeisn-Trägern aller Höhen u. Längen. Bauschienen.

Damen-Masken verleiht C. Hudemann, Schulberg 14. Plissé in jeder Faltenbreite wird sauber gefertigt.

Gr. Plissé-Brauerei Brüderstr. 13 bereitet alle Stoffe feinst. Alle 1/4 Apparate zur Verwertung der Trester & Weinhefe.

Meine Cataractbröckchen mildern jede Heftigkeit und jeder calaractischen Anfällen und sind vorzüglich bei Fr. David, Dr. H. Müller, pract. Arzt zc. Echtes fettes Kieler Sprotten, a Pfd. 60 Pf., Kieler Fettschillinge, a Stk. 6 n. 8 Pf., erzieht Holtze.

Albert-Lotterie. Ziehung am 30. d. Mts. 25,000 Loose u. ca. 4000 Gewinne, darunter 1 Stk. von 8000, 3000, 2000, 1000 bis 5 Mark.

G. Schönberger, Merseburg empfiehlt Englische Biscuits und Cakes, stets frisch und bester Qualität.

Albert-Loose a Mark 5, 4 Loose 19 Pf., 11 Loose 50 Pf., Ernst Haengeler.

Ungarische Schuhwaaren-Fabrikation des k. priv. Inhabers Gast. Temesváry Budapest (Ungarn), Radialstrasse. Empfiehlt seine Erzeugnisse in Damen-Stiefletten aus fein. Leder, oder Lasting mit Gummiwegen, lackirten Kappen und genagelten Doppellohlen hoch geschmitten.

Donnerstag Abends 8 Uhr Beginn des Stenographischen Interims-Cursum in „Gambrius“ (Bargalle, am Markt) - Meldungen werden ebenfalls noch entgegengenommen.

Stadt-Theater. Donnerstag den 16. Januar 1879. Mit aufgehobenem Abonnement. Gastspiel des Herrn Eichenwald vom Stadt-Theater zu Leipzig. Doctor Wespe.

Rheinischer Hof. Anerkannt vorzüglichste Küche, hochfeines Geschloß und Glanzger Bier, reine, billige Weine, angenehmer Gemüthsanfechtel, empfehle bestens.

Döblitz. Sonntag den 19. Januar 1879. Vocal- u. Instrumental-Concert, ausgef. von der Wettiner Stadtcapelle.

Halleher Turm-Verein und Freiw. Turner-Feuerwehr. Sonntag den 18. Januar Generalversammlung in „Apicis Garten“.

Turnvereine Priesen. Mittwoch und Samstag Abend Turnübung in Müller's Bellevue.

Die Volksschule befindet sich Nachbauseg. 7 im Hofe. Karten für die ganze Portion à 25 Pf. für die Hälfte à 15 Pf., werden in der Küche selbst, sowie auch bei Herrn Neumann, gr. Ulrichstraße 8 und bei Herrn Wellson, Klein-Schmied, besetzt.